

# IDEEN UND VISIONEN

Insgesamt nahmen 15 Architekturbüros aus nah und fern am ausgeschriebenen Wettbewerb für DAS RAIQA teil. Und selbst wenn es am Ende nur einen Sieger geben konnte, so zeugten doch auch die übrigen Einreichungen von Einfallsreichtum und Originalität. Ein Überblick.

## FINALIST

### IR ARCHITEKTIN IRIS REITER IRISREITER.AT

Die spannungsvolle hybride Nutzung und der Wunsch nach einem offenen Quartier hat uns zu einem torartigen Ensemble mit zwei verwandten, zueinander schräg gestellten Baukörpern geführt, die miteinander kommunizieren – die große und die kleine Schwester. Die neue Gasse dazwischen vitalisiert die Mitte und bildet das Gelenk zu allen Nutzungen.



## ATP ARCHITEKTEN INGENIEURE

ATP.AG

Die zentrale Lage des Areal zwischen Bahnhof und Stadt wird zum Salon für Kunst und Kultur inklusive Bank, Hotel und Gastronomie. Und das Ergebnis dieser Bausteine, getunkt in Wohlfühlambiente und anmutende Atmosphäre, nennt man 3rd Place. DAS RAIQA ist ein „Third Place“, ein echter Treffpunkt, ein informeller Versammlungsort und eine soziale Drehscheibe.



## BERGER+PARKKINEN ARCHITEKTEN

BERGER-PARKKINEN.COM

Die neue Identität des RAIQA entwickelt sich aus der Dynamik des Ortes. Zum Thema Fluss baut sich die Idee einer landschaftlichen Formation des RAIQA auf. Vier schlichte, ineinander verwobene Volumen formieren eine aufsteigende Figur wie ein Gebirge mit Schichtungen und Terrassen und einer graduellen Änderung der Farbe entlang der Höhenlagen. Höhepunkt ist das gläserne Rooftop-Diner.

## ARCHITEKTEN BERGMEISTERWOLF

BERGMEISTERWOLF.IT

Im Mittelpunkt des Entwurfs steht der Block Adamga der als Zentrum wirkt und zum Knotenpunkt der gesamten Struktur wird. Bestehende Zu- und Anbauten entfernt und durch das Neue in eine Symbiose gebracht. Die vertikale, rhythmisierte Säulenstruktur wird im Erdgeschoss thematisiert, potenziert und dient als statisches Gerüst für den neuen vierstöckigen Aufbau.



## DRITZER PLATZ

### ZÜLEYHA ENGIN SCHAUER & DMA – AXEL BIRNBAUM DMARCHITEKTEN.AT

Das Potenzial der städtebaulichen Lage des Grundstücks wird aufgewertet: Es wird eine attraktive städtische Platzfolge (Bozner Platz, RAIQA-Platz, Südtiroler Platz) geschaffen. Zum Verweilen laden Sitzstufen, Grünbereiche und Gastgärten ein. Zwischen dem Bozner Platz und dem Südtiroler Platz (Verkehr) entsteht ein neues, verbindendes Areal, gefüllt mit städtischem Leben: DAS RAIQA.



## BWM ARCHITEKTEN

BWM.AT

Der neu gestaltete Freiraum um das Gebäudeensemble schafft eine Verbindung zwischen dem Hauptbahnhof und der Innenstadt. Durch dezente gesetzte Akzente – wie in den Boden eingelassenen Belagsstreifen in Messing – entsteht ein Leitsystem, das die Besucher beim Bahnauffang, sie durch eine der beiden Passagen über den Platz rund um das neue RAIQA-Gebäude und in Richtung Bozner Platz führt.